

Liebe Gemeinde!

Ich, Rosalie Meyr aus Mistelbach, möchte euch heute etwas zu meinem Thema, der 1. Konfirmandenfreizeit in Bad Goisern erzählen. Am 25. Oktober 2019 sind wir endlich nach langer Fahrt mit dem Zug beim Luise-Wehrenfennig Haus angekommen. Nach dem Bezug von den Zimmern ist es gleich mit Programm weitergegangen. Unser Tagesablauf war generell sehr strukturiert, aber mit genügend Pausen und Freizeiten. Auf unserer Freizeit hat es mir besonders gut gefallen, den Steckbrief von Jesus auszufüllen. Dabei haben wir viele neue, interessante Fakten kennengelernt. Ich wusste zum Beispiel nicht, dass Jesus circa sieben vor Christus geboren wurde und nicht genau im Jahre Null. Und dass er Geschwister hatte (vgl. Markus 6,3), war mir bis zu diesem Zeitpunkt ebenso unbekannt. Ein anderes Mal haben wir das Gleichnis vom verlorenen Sohn (vgl. Lukas 15,11) gehört. Dabei geht es um einen Vater und seinen Sohn, der das ganze Erbe seines Vater nimmt und in die Stadt zieht. Dort feiert er Partys und lässt es sich gutgehen. Irgendwann geht ihm das Geld natürlich aus. Er kehrt zu seinem Vater zurück, der ihn herzlich empfängt und nicht böse ist. Er lässt seinem Sohn schöne Kleidung bringen und sie feiern gemeinsam ein Fest, weil er wieder zurückgekommen ist. Dasselbe ist mit Gott. Auch wenn man gesündigt hat, darf man trotzdem wieder zu ihm kommen, weil er uns verzeiht. Am zweiten Tag haben wir den Bibellesebund besucht, wo wir interessante und lustige Fakten über die Bibel erfahren haben. Ein Mitarbeiter hat uns eine Power-Point Präsentation gezeigt und dort haben wir einiges dazugelernt. Der Psalm 117 ist zum Beispiel das kürzeste Kapitel in der Bibel, der Psalm 118 ist genau die Mitte und der Psalm 119 das längste Kapitel. Ich habe das zwar schon zuvor gewusst, finde es aber sehr interessant, wie man so etwas herausfindet. Mir wäre das nicht aufgefallen, aber immer wenn wir jetzt von den Psalmen reden, muss ich daran denken. Besonders gut ist mir das aufregende Geländespiel in Erinnerung geblieben, das wir einmal in der Nacht veranstaltet haben! Und auch das Rätsel mit den Streichholzschächtelchen fand ich lustig. Am Vormittag gab es Inputs und Kleingruppenzeit. Dabei haben wir Jesu' Geburt, sein Leben und auch seinen Tod in den verschiedenen Evangelien behandelt. Ich hätte mir nicht gedacht, dass die Geschichte von Jesus so unterschiedlich erzählt werden kann. Zusammenfassend kann ich nur sagen, dass es mir sehr gut gefallen hat und sich alle kommenden Konfirmanden auf die Konfirmandenfreizeiten freuen können! Wir haben viel gelernt und Interessantes erfahren. Diese Zeit war unvergesslich. Ich erinnere mich immer mit einem Lächeln im Gesicht daran!